

**Jusos in der SPD • Bezirk Hessen-Nord • Konferenzunterlagen
Ord. Bezirkskonferenz 2014 • Bad Hersfeld • Stadthalle**

Antrag: U2

Antragsteller: Unterbezirk Hersfeld-Rotenburg

Adressat: SPD-Bezirksparteitag, Bundeskongress

Betr.: Umgang mit Echtpelzen

1 Die Bezirkskonferenz möge beschließen:

2
3 Werden bei der Produktion von Kleidungsstücken echte Felle verarbeitet, so ist im
4 Kleidungsstück zu kennzeichnen von welchem Tier etwas in dem Produkt verarbeitet wurde.
5 Diese Regelung muss sowohl für in Deutschland hergestellte Waren gelten, als auch für jene,
6 die aus dem europäischen Ausland bzw. aus anderen Staaten eingeführt werden.

7 Die Einfuhr aller Pelze ist zu verbieten.

8 Die Bundesregierung hat sich darüber hinaus auch für ein Verbot der Produktion und des
9 Imports von Katzen- und Hundefellen und der Käfighaltung von Tieren zur reinen Fell- oder
10 Ledergewinnung auf europäischer Ebene einzusetzen.

11
12 **Begründung:**

13
14 TierschützerInnen haben in den vergangenen Jahren große Erfolge in der Sensibilisierung der
15 Bevölkerung für die großen Qualen, die bei der Herstellung von Kleidungsstücken mit echtem
16 Pelz entstehen. Insbesondere in Asien werden besonders häufig auch Hunde und Katzen
17 eingefangen und lebendig gehäutet. Viele VerbraucherInnen haben sich gegen die
18 Unterstützung derartiger Grausamkeiten entschieden und wollen solche Produkte nicht mehr
19 kaufen. Andere können mit einer konsequenten Aufklärungsarbeit ebenso davon überzeugt
20 werden, dass für fragwürdige Modeprodukte keine fühlenden Lebewesen hinhalten müssen.

21
22 Leider leistet der Markt an dieser Stelle keinerlei Transparenz.

23
24 Derzeit muss nicht gekennzeichnet werden, ob und welche Tiere verarbeitet wurden. Viele
25 denken gerade bei günstigen Kleidungsstücken, dass es sich um Kunstpelz handelt und
26 möchten sich dafür bewusst entscheiden. VerbraucherInnen sollen dabei getäuscht werden, da
27 mit Umsatzeinbrüchen zu rechnen ist, wenn die Kleidungsstücke durch Grausamkeiten
28 hergestellt wurden.

- 29
30 angenommen
31 abgelehnt
32 überwiesen an